

Pressemeddelelse

Nr. 030/2024

Kiel, 08.02.2024

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80  
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 74  
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300  
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: [info@ssw.de](mailto:info@ssw.de)

## Schluss mit der Benachteiligung von Pflegeeltern beim Elterngeld

*Die SSW-Fraktion im schleswig-holsteinischen Landtag fordert die Landesregierung auf, sich dafür einzusetzen, dass künftig auch Eltern von Pflegekindern einen Anspruch auf Elterngeld haben. Dazu erklärt der familienpolitische Sprecher der SSW-Landtagsfraktion Christian Dirschauer:*

Pflegeeltern, die Säuglinge und Kinder bei sich aufnehmen und ihnen dauerhaft ein Zuhause geben, sind versteckte Helden unserer Gesellschaft. Bislang haben sie keinen Anspruch auf Elterngeld. Das ist ein Zeichen mangelnder Wertschätzung und wird der wichtigen Rolle der Pflegeeltern nicht gerecht.

Besonders in der Anfangsphase nach der Aufnahme eines Kindes müssen Pflegepersonen ihre Arbeitszeit oft deutlich reduzieren oder für eine Zeit lang ganz aussetzen, um dem Kind, das nicht selten aus belasteten Verhältnissen kommt, das Einleben in der neuen Familie zu erleichtern. Hier kann das Elterngeld eine große Hilfe sein, ermöglicht es doch Müttern und Vätern, sich – ohne finanzielle Not – Zeit für ihr Kind zu nehmen. Zeit, die so wichtig ist, um einen guten Start ins Leben zu haben, durch menschliche Nähe und Verlässlichkeit.

Im Koalitionsvertrag der aktuellen Bundesregierung ist das Recht auf Elterngeld für Pflegeeltern zwar aufgegriffen, jedoch hat die Ampel-Koalition hier bislang nichts bewegt.

Deshalb fordern wir die Landesregierung auf, sich im Rahmen einer

Bundesratsinitiative für ein Pflegeelterngehalt stark zu machen. Das sind wir diesen Menschen als Gesellschaft schuldig.

Der Antrag der SSW-Fraktion ist als Drucksache 20/1876 unter folgendem Link im

Informationssystem des Landtags abrufbar:

<https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl20/drucks/01800/drucksache-20-01876.pdf>